

Weiteres

Nepal: Ohrenerkrankungen und schwerer Hörverlust sind weltweit eine Hauptursache für Behinderungen. Seit 2015 leistet die Ohrenklinik in Pokhara sehr erfolgreich medizinische Hilfe. Über 10.000 Patient_innen konnten bereits behandelt werden. Jetzt wird die Hilfe weiter ausgebaut: Ein Team von Fachkräften führt künftig in entlegenden Dörfern Vorsorgeuntersuchungen, Hörtests, Beratungen und einfache Behandlungen durch. Außerdem werden Gesundheitstrainings in Schulen organisiert. So kann die Häufigkeit von lebenslangen Ohrproblemen deutlich reduziert werden. Auch wird die Stigmatisierung der Erkrankten verringert, und ihre Beschäftigungsaussichten steigen.

Ein Hörtest kostet einen Euro!

TERRA TECH Festival 2019: Neuer Standort, bewährtes Konzept - nach einer kreativen Pause im letzten Jahr richten wir dieses Jahr wieder ein Festival aus. Am 06. Juli ist es so weit. Das Gelände rund um die lutherische Pfarrkirche verwandelt sich in ein buntes Fest mit Basar, Workshops, Konzerten, Kinderprogramm und exotischem Essen. Erleben Sie unsere weltweite Projektarbeit hautnah! Wenn auch Sie eine tolle Idee für einen Verkaufsstand oder eine Mitmachaktion haben, melden Sie sich bei uns! Wir freuen uns über Vorschläge und Anregungen und natürlich über tatkräftige Unterstützung am Veranstaltungstag. Kontakt: info@terratech-ngo.de



Ein rollendes Klassenzimmer für Khushi



**Hygieneschulungen, Nachhilfe
und ein sicherer Rückzugsort für
Straßenkinder in Mumbai**



TERRA TECH Förderprojekte e.V.
Zeppelinstraße 29, 35039 Marburg
Tel.: 0 64 21/99 95 990
Fax: 0 64 21/99 95 991
www.terratech-ngo.de
info@terratech-ngo.de



Sparkasse Marburg-Biedenkopf
IBAN: DE46 5335 0000 0000 0444 40 / BIC: HELADEF1MAR

TERRA TECH aktuell

Nr. 1/19

Indien: Rollendes Klassenzimmer

Seit einigen Jahren arbeitet Khushi als Sozialarbeiterin beim All India Institute of Local Self-Government (AIILSG) und betreut Menschen in den Slums von Mumbai. Ihre neuesten Schützlinge sind die Straßenkinder von der Mankhurd Link Road in Jai Ambe Nagar. Diese Kinder und ihre Familien leben am Rande der Gesellschaft. Ihr Zugang zu Bildung und Gesundheit ist stark eingeschränkt. Zudem sind vor allem Kinder physischer und sexueller Ausbeutung ausgesetzt. Khushi weiß, dass die Wunden, die ihnen durch Gewalt und Benachteiligung zugefügt wurden, Narben für das ganze Leben hinterlassen.

Der allgemeine Gesundheits- und Ernährungszustand ist extrem schlecht. Viele Kinder haben keinen dauerhaften Zufluchtsort. Sie kochen, essen, spielen, baden und verrichten ihre Notdurft im Freien auf der Straße. Auch müssen sie zum Lebensunterhalt ihrer Familie beitragen. Khushi beobachtet oft, dass das Wasser zum Trinken und Kochen aus verschmutzten Quellen stammt. Aufgrund dieser Ausgangslage sind die Zukunftschancen sehr schlecht. Viele Kinder werden nicht eingeschult oder scheiden frühzeitig aus der Schule aus. Kinderarbeit und schwere Unfälle sind an der Tagesordnung.



Khushi möchte daher ein Shikshan Ranjan Kendra („Lernen-mit-Spaß-Zentrum“) für die Kinder aufbauen. Dort werden durch Straßenspiele, Puppentheater mit Marionetten und Gesang spielerisch Themen wie Gesundheit und Hygiene vermittelt. Ein solches Zentrum ist ein sicherer Rückzugsort. Hier können die Kinder ihre Kreativität in Bereichen wie Zeichnen und Töpfern, Entwickeln von Geschichten und Malen im geschützten Umfeld ausleben. So lernen sie Lebensfertigkeiten wie Teamgeist und den gewaltfreien Umgang mit Konflikten. Außerdem bietet das Zentrum Nachhilfe für Schulkinder.

Das geplante Zentrum baut auf langjährigen Erfahrungen des Partners AIILSG auf, allerdings gibt es eine besondere Herausforderung. Der Slum an der Mankhurd Link Road ist ein wandernder, das heißt die Menschen dort werden oft vertrieben und müssen einige Straßen weiterziehen. Daher träumt Khushi von einem Klassenzimmer auf Rädern. **Dieser Wunsch, die Anschaffung eines Motorrollers mit allen Lern- und Spielmaterialien, kostet rund 5.000 Euro.**

Äthiopien: Zukunft durch Bildung

Haile ist aufgeregt, wenn er an die nächsten Wochen denkt. Bald stehen für den 18-jährigen die Abschlussprüfungen an. Wie für die 1.800 Schüler_innen seiner Schule in Bati entscheiden die Ergebnisse dieser Prüfungen über die Zukunft. Wenn Haile die Prüfung erfolgreich meistert, darf er studieren gehen. Damit kommt er seinem Ziel näher, in ein paar Jahren selbst als Lehrer zu arbeiten. Für diesen Traum investiert der junge Mann viel. Neben dem Unterricht besucht er auch kostenlose Nachhilfestunden. Trotz aller Aufregung ist Haile daher zuversichtlich, dass er die Prüfungen besteht. Dies war nicht immer so.

Aus seinem persönlichen Umfeld kennt Haile einige junge Menschen, die sich aus Verzweiflung zur Flucht entschieden haben. Auch er hat schon mal mit dem Gedanken gespielt. Denn der soziale Druck ist groß. Mit zunehmendem Alter steigen die Erwartungen der Familien, dass die jungen



Menschen etwas zum Einkommen beitragen. Große Klassen, fehlende individuelle Unterstützung und Lehrer, denen es oftmals an didaktischen Kenntnissen mangelt, schaffen ein schwieriges Lernumfeld. Viele Prüflinge sind nicht auf die zentralen staatlichen Prüfungen vorbereitet. Als Folge dessen versuchen etliche Schulabbrecher_innen ohne Abschluss ihr Glück. Flucht ist die Antwort vieler auf diese Perspektivlosigkeit. 2015 sind über eine Million Menschen aus Äthiopien geflohen. 38 Prozent davon haben die Schule abgebrochen, um auszuwandern.

An diesem Punkt setzt das Projekt von TERRA TECH und KELEM an. Gemeinsam bieten wir Schüler_innen kostenfreien Nachhilfeunterricht sowie berufsvorbereitende Kurse. Trotz widriger Umstände können sie so ihren Abschluss erlangen und einen Einstieg ins Berufsleben finden. Zudem finden Aufklärungskampagnen für das Umfeld der jungen Menschen statt, da die Jugendlichen zu Hause sogar oftmals motiviert werden zu fliehen, um aus dem Ausland Geld zu schicken. Außerdem werden 500 Lehrer fortgebildet, vor allem im didaktischen Bereich. Sie erhalten auch geeignetes Lehrmaterial. So können sie künftig die Schüler_innen besser motivieren und erfolgreich auf die wichtigen Prüfungen vorbereiten.

Gute Bildung ist der Grundstein für eine hoffnungsvolle Perspektive in Äthiopien. **22 Euro kostet ein Schulabschluss, der Zukunft sichert.** Ein kleiner Betrag mit großer Wirkung – wie Hailes Beispiel zeigt. Er kommt seinem Traum vom Beruf als Lehrer immer näher.